

Protokoll

der ordentlichen Gemeindeversammlung von Donnerstag, 24. Mai 2018 um 20 Uhr, im Saal der Auberge communale von Courcevaux.

Anwesend: 38 Bürgerinnen und Bürger nehmen an dieser Versammlung teil sowie 5 Personen ohne Stimmrecht: Herr Hervé Mory, Gemeindeschreiber, nicht in der Gemeinde wohnhaft, sowie Dr. Bertrand Curty, Verantwortlicher des zukünftigen Ärztezentrum Courcevaux, Frau Nicole Rüttimann von La Liberté, Frau Etelka Müller der Freiburger Nachrichten und Herr Toni Bruni vom Murtenbieter.

Vorsitz: Herr Eddy Werndli, Gemeindepräsident.

Protokoll: Hervé Mory, Sekretär.

Entschuldigt: Der Gemeindepräsident gibt die Namen der entschuldigten Personen nicht bekannt. Die Namen stehen aber im Protokoll. Entschuldigt: Pascal Kuchen, Andrea Niggli, Kurt Liniger, Regula Hüssy, Daniele Perrenoud und Erika Jöhr.

Stimmzähler: Es werden einstimmig ernannt: Fritz Schürch und Laurent Schmutz. Der Gemeindepräsident **Eddy Werndli** heisst die Anwesenden im Namen des Gemeinderates an dieser Gemeindeversammlung willkommen. Diese Gemeindeversammlung wurde durch Mitteilung im Amtsblatt des Kantons Freiburg Nr. 18 vom 4. Mai 2018, durch Publikation am öffentlichen Anschlagbrett und durch persönliche Einladung einberufen. Das Informationsbulletin wurde 10 Tage vor der Versammlung verteilt. Da gegen die Art der Einberufung keine Einwände gemacht werden, wird diese Versammlung als eröffnet erklärt.

Zuerst erinnert der Gemeindepräsident daran, dass Frau Luana Cassarà ihren Rücktritt aus dem Gemeinderat aus familiären und beruflichen Gründen bekannt gegeben hat. Genauere Details über das Verfahren der Ersatzwahl wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben. Der Gemeinderat wünscht Frau Cassarà für die Zukunft alles Gute.

Traktanden

1. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2017
2. Rechnung 2017
 - 2.1 Laufende Rechnung
 - 2.2 Investitionsrechnung
 - 2.3 Bericht der Finanzkommission und der Revisionsstelle
 - 2.4 Genehmigung
3. Statuten Verband ARA Seeland Süd, Änderung, Genehmigung
4. Abwasserreglement, Genehmigung
5. Verschiedenes

1. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2017

Dieses Protokoll wurde auf der Homepage veröffentlicht und konnte ebenfalls auf dem Gemeindebüro konsultiert werden. Es wird deshalb nicht verlesen. Da keine Bemerkungen gemacht werden, wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme mit 35 Ja-Stimmen.

2. Rechnung 2017

2.1 Laufende Rechnung

Das Wort geht an **Herrn Alfred Rentsch** für die Vorstellung der Rechnung.

Die wichtigsten Erklärungen sind im Informationsbulletin enthalten. Zuerst erläutert Herr Rentsch einige Details über den Ausarbeitungsprozess der Jahresrechnung und über die Kontrolltappen.

Herr Rentsch wird deshalb nicht auf Details eingehen, sondern sich auf die wichtigsten Abweichungen in jedem Kapitel konzentrieren. Die Zahlen sind in Tausend Franken und grafisch dargestellt. Die Grafiken sind sehr aussagekräftig. Die Kernpunkte seiner Kommentare im Blick auf jedes einzelne Kapitel sind bereits im Infobulletin festgehalten, welches mit der Einladung versendet wurde.

Die laufende Rechnung schliesst mit	
einem Gesamtaufwand	CHF 6'573'733.56
und einem Gesamtertrag	CHF 6'676'065.05
und einem Jahresüberschuss von	CHF 102'331.49 ab.

Einige Elemente werden aber noch zusätzlich erwähnt.

In Kapitel 3, Kultur und Freizeit, stellt Herr Rentsch im Detail die hauptsächlichsten Ausgaben der Unterkapitel vor.

In Kapitel 7, Raumplanung, gibt Herr Rentsch einige Präzisierungen über den Stand des Zonenplanes, der im Jahr 2016 aufgelegt wurde. Geplant ist nun, dass eine zweite Auflage des Zonenplanes Mitte 2018 erfolgen wird. Es werden nur die Änderungen gegenüber dem ersten Zonenplan aufgelegt. Einsprachen sind nur zu diesen Änderungen möglich.

Die Auflage muss bis spätestens anfangs September 2018 erfolgen. Im Oktober 2018 wird der Kanton den neuen kantonalen Richtplan in die Vernehmlassung schicken.

Kapitel 9, Steuern:

Es muss mit einer Verringerung der Gewinnsteuern gerechnet werden. Ausserdem wird das Unternehmen Phonak AG die Gemeinde verlassen und einen Neubau in Murten beziehen. Von dieser Situation hatte der Gemeinderat Kenntnis. Er hat sich bemüht, ebenfalls Land anzubieten, jedoch war der Entscheid in der Sonova-Gruppe für das Land in Murten gefallen. Zudem musste die Gemeinde einem Antrag der Wirtschaftsförderung zustimmen, dass eine Steuerreduktion von 50% ab Mitte 2017 für 5 Jahre gewährt wird. Ansonsten wäre der Entscheid eines neuen Standortes auf Avenches gefallen.

Kapitel 9, Gemeindeeigene Gebäude

Den Budgetposten Unterhalt gemeindeeigenen Gebäude wird in zwei Hauptgruppen budgetiert. Einerseits die allgemeinen Gebäude, Budget 2017 CHF 23' und den Unterhalt Hauptstrasse 52, Budget 2017 CHF 38'.

Der Unterhalt allgemeine Gebäude wurde um CHF 42' überschritten.

Bei sämtlichen Gebäuden mussten Elektrizitätsarbeiten durch die Gruppe e durchgeführt werden, um den Gebäudevorschriften zu genügen. Diese einmalige Intervention hat unvorhergesehen CHF 23' gekostet.

In der Auberge musste die Abwaschmaschine ersetzt werden, da die alte ausgefallen ist. Dies hat zu Mehrkosten von CHF 5' geführt, die nicht budgetiert waren.

In der Gemeindeverwaltung musste das WC für CHF 1' repariert werden.

In der Buvette musste der WC-Boiler für CHF 12' ersetzt werden.

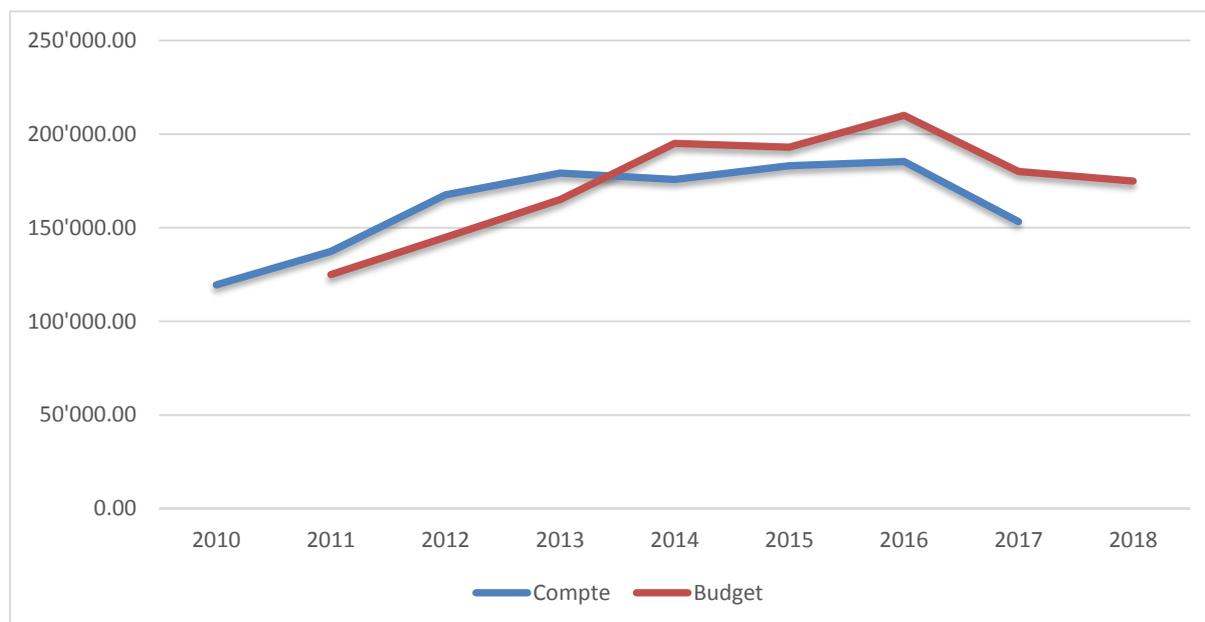
In der La Serre wurde zusätzlich ein Schrank für CHF 2' eingebaut, um die Knetmaschine unterzubringen.

Hauptstrasse 52:

Bei der Budgeterstellung 2017 waren die Umbaukosten, insbesondere die Kosten für den Anschluss von fliessendem Wasser in jedem Büro, noch nicht im Detail bekannt. Daher hat es hier eine Überschreitung des Budgets von CHF 26' gegenüber dem Budget 2017 gegeben.

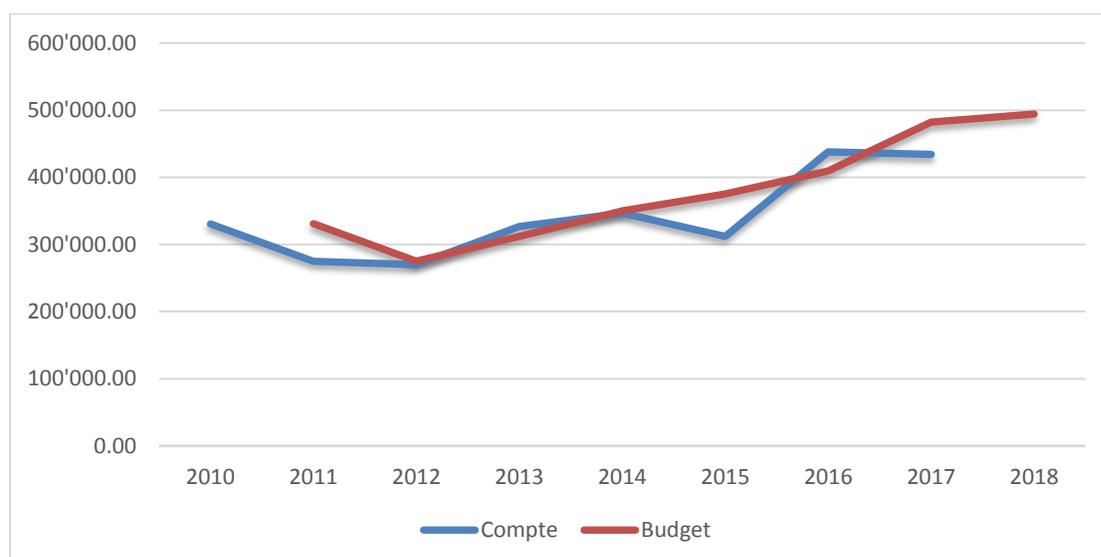
Die Mietzinseinnahmen ab 01.11.2016 wurden auf die transitorischen Aktiven gebucht. Ebenfalls die Nebenkostenabrechnung wurde auf die transitorischen Aktiven gebucht. Der Gemeinderat wartet, wie alle, ungeduldig auf die Eröffnung des Ärztezentrums. Anfangs Mai 2018 wurde die GmbH offiziell ins Handelsregister eingetragen.

Hier die Tabelle der Schuldzinsen:



Die Schuldzinsen sind um CHF 27' tiefer als budgetiert ausgefallen. Dies vor allem deshalb, weil keine neuen Anleihen für die Investitionen aufgenommen werden mussten.

Hier die Tabelle der obligatorischen Abschreibungen:



Auch sind die obligatorischen Abschreibungen um CHF 48' tiefer ausgefallen als budgetiert, da bei der Jahresrechnung 2016 zusätzliche Abschreibungen von CHF 181 vorgenommen werden konnten.

Wegen des guten Ertrags konnte die Gemeinde zusätzliche Abschreibungen von CHF 237' tätigen.

Fragen?

Frau Tone Scheidegger möchte wissen, was es mit einer Knetmaschine in Kapitel 3 auf sich hat? Herr Rentsch gibt zur Antwort, dass es sich um eine Teigknetmaschine handelt, die die Gemeinde den lokalen Vereinen zur Verfügung stellt und die in «La Serre» in einem Schrank unter Verschluss ist.

Frau Zita Köberle möchte den Stand des Zonenplanes und der Einsprachen wissen. Herr Rentsch antwortet, dass das ganze Dossier mit den Einsprachen an den Kanton weitergeleitet wird. Der Kanton wird diese Einsprachen untersuchen. Der neue Zonenplan ist aber schon für die Zonen, in welchen keine Einsprachen eingegangen sind, anwendbar.

Da es keine Fragen mehr hat, wird zum nächsten Punkt übergegangen.

2.2 Investitionsrechnung 2018

Jede Investition wird einzeln anhand einer Tabelle vorgestellt, wie auch im Libretto aufgeführt wurde. Sie können wie folgt zusammengefasst werden:

Investitionsrechnung 2017						
Investitionen	Jahresrechnung 2017		Budget 2017		Jahresrechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	228'895.30	0.00	231'357.00	0.00	40'054.30	0.00
Feuerwehr Planungskredit	228'895.30	0.00	231'357.00	0.00	40'054.30	0.00
3 KULTUR UND FREIZEIT	0.00	0.00	0.00	0.00	31'810.00	0.00
Rasenmäher Fussballplatz	0.00	0.00	0.00	0.00	31'810.00	0.00
4 GESUNDHEITSWESEN	121'051.45	56'369.35	241'051.00	0.00	112'338.25	0.00
Beteiligung Spital Meyriez	0.00	56'369.35	120'000.00	0.00	112'338.25	0.00
Gesundheitsnetz See	121'051.45		121'051.00	0.00	0.00	0.00
6 TRANSPORT UND KOMMUNIKATION	60'505.55	5'600.00	101'200.00	0.00	53'757.00	0.00
Dorfgrasse Sanierung	-38'502.75	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
öffentliche Beleuchtung II	0.00	0.00	0.00	0.00	53'757.00	0.00
Feinbelag Champ Olivier	59'050.10	0.00	62'500.00	0.00	0.00	0.00
Entwässerung Schloss und Chandossel	38'221.20	0.00	38'700.00	0.00	0.00	0.00
Parkplätze Fin du Mossard	1'737.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Subvention	0.00	5'600.00	0.00	0.00	0.00	0.00
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	162'117.68	324'088.75	485'112.00	107'000.00	256'267.05	148'219.50
Dorfgrasse Wasserleitung	-55'973.57	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Schlossweg Sanierung	0.00	0.00	45'000.00	0.00	15'791.20	0.00
Hauptstrasse 50-60 Sanierung	2'537.00	0.00	160'000.00	0.00	17'810.75	0.00
Anschlussgebühren	0.00	68'226.95	0.00	20'000.00	0.00	23'029.20
Subvention Fin du Mossard	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	34'099.45
ARA Region Murten	46'400.00	0.00	50'112.00	0.00	29'405.30	0.00
Sanierung GEP Priorität I	150'000.00	0.00	150'000.00	0.00	146'463.50	0.00
Anschlussgebühren	0.00	255'861.80	0.00	87'000.00	0.00	91'090.85
Revision PAL	19'154.25	0.00	80'000.00	0.00	46'796.30	0.00
8. VOLKSWIRTSCHAFT	95'747.00	0.00	95'747.00	0.00	0.00	0.00
Forstzentrum CFHL	95'747.00	0.00	95'747.00	0.00	0.00	0.00

9. FINANZEN UND STEUERN	92'134.65	5'320.00	40'000.00	2'000'000.00	367'966.04	0.00
Hauptstrasse 52 Kauf	0.00	0.00	0.00	0.00	17'966.04	0.00
FC Garderobe	0.00	0.00	0.00	0.00	300'000.00	0.00
Ancienne Poste 3 Studie	70'000.00	0.00	0.00	0.00	50'000.00	0.00
Renovation Attika Hauptstrasse 52	22'134.65	0.00	40'000.00	0.00	0.00	0.00
Verkauf Bauland	0.00	5'320.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Verkauf En Faradan	0.00	0.00	0.00	2'000'000.00	0.00	0.00
Total Investitions-Ausgaben	760'451.63		1'194'467.00		862'192.64	
Total Investitions-Einnahmen		391'378.10		2'107'000.00		148'219.50
Nettoinvestitionen		369'073.53				713'973.14
Nettodevestition			912'533.00			

Fragen?

Frau Silvia Schürch möchte wissen, was GEP bedeutet. Herr Rentsch erklärt, dass es sich um den Generellen Entwässerungsplan handelt.

Herr Jean-Daniel Mueller möchte wissen, ob die Drainagen am Chandosselweg fertiggestellt sind. Er hat keine Bauarbeiten bemerkt. Myriam Danthe antwortet, dass dies erledigt sind und dass die Schächte gesetzt wurden.

Herr Jean-Daniel Mueller kommt auf den Parkplatz «Fin du Mossard» zurück. Die Gemeinde hat viel investiert und er stellt fest, dass der Parkplatz leer ist. Frau Danthe antwortet, dass die Signalisierung öffentlich aufgelegt ist und dass die Auflagefrist abgewartet werden muss, um weitere Schritte vorzunehmen.

Frau Dörte Watzek möchte wissen, was Sanierung 1. Priorität GEP bedeutet? Herr Rentsch antwortet, dass der Sanierungsplan der Kanalisationen verschiedene Prioritäten (1,2,3) vorsieht. Hier handelt es sich um eine Sanierung mit 1. Priorität.

Da es keine weiteren Fragen hat, wird zum nächsten Punkt übergegangen.

Bilanz 2017

Alfred Rentsch präzisiert, dass die Bilanz eine Situation zu einem bestimmten Zeitpunkt darstellt, in unserem Fall am 31.12.2017. Er stellt die Aktiva und Passiva anhand Grafiken (Sektoren) vor, die prozentmässig unterteilt sind. Die Liquidität der Gemeinde am 31.12.2017 kann als hervorragend bezeichnet werden. Die Anleihen konnten um CHF 218'950.00 verringert werden.

Obligatorische Rückstellungen: Es konnten total CHF 71' den obligatorischen Reserven zugewiesen werden. Die übrigen Reserven haben sich nicht verändert.

Das Nettovermögen beläuft sich am 31.12.2017 auf 179'148.62.

Bilanz per 31.12.2017 – Nettoverschuldung

Kurzfristige Verbindlichkeiten	131'880
Langfristige Verbindlichkeiten	10'664'200
Rückstellungen	517'954

Transitorische Passiven	166'132
Umlaufvermögen	-496'347
Kurzfristige Forderungen	-2'165'946
Kapitalanlagen	-4'062'580
Transitorische Aktiven	-308'913
Nettoverschuldung	4'446'380

Die Nettoverschuldung hat gegenüber 2016 um CHF 516' abgenommen.

Somit beträgt die Pro-Kopf-Verschuldung bei einer Einwohnerzahl von 1'437 Einwohner noch **CHF 3'094.00**. Dies bedeutet, dass die Pro-Kopf-Verschuldung gegenüber 2016 um **391** Franken abgenommen hat.

Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 228 %. Dies bedeutet, dass neben den Investitionen zusätzlich Schulden abgebaut werden konnten.

Der Zinsbelastungsanteil beträgt 2.63%. Der Zinsbelastungsanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes mit Zinskosten. Dabei gilt:

- Bis 2% klein
- Ab 5% hoch
- Ab 8% sehr hoch

Alfred Rentsch schliesst seinen Bericht und dankt seinen Kollegen vom Gemeinderat und dem Kassier für die gute Zusammenarbeit, der Finanzkommission für ihren Einsatz und die Bemerkungen sowie den Bürgerinnen und Bürgern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Fragen ? Da es keine Fragen hat, wird zum nächsten Punkt übergegangen.

Das Wort geht an die Finanzkommission für ihren Bericht.

2.3 Bericht der Finanzkommission und der Revisionsstelle

Der Bericht wird von **Herrn Roland Bollin** auf Deutsch vorgetragen. Er wird gleichzeitig auf Französisch projiziert. Der Bericht basiert auf das Schreiben der Revisionsstelle Treuhand + Immorat AG vom 10. April 2018. Die gesetzlichen Vorschriften des Kantons wurden eingehalten. Die Finanzkommission hebt das positive Ergebnis der Rechnung 2017 hervor, welche mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 102'331.49 bei einer Bilanzsumme von CHF 13'375'370.45 abschliesst. Ausserdem konnten zusätzliche Amortisationen in Höhe von CHF 236'655.00 getätigt werden.

Die Kommission hebt hervor, dass die Gemeinde im Bereich Kultur drei Themen unterstützte. Es gab einen höher als budgetierten Beitrag an das Konservatorium, einen Beitrag an das ROXX Jugendhaus in Murten (das von den Jugendlichen aus Courgevaux rege genutzt wird) und einen Beitrag an das Lichtfestival. Die Kommission dankt der Gemeinde für diese Beiträge zu Gunsten der Jugend und der Region Murten.

Die Finanzkommission schlägt der Gemeindeversammlung vor, nach Prüfung und nach Empfehlung der Revisionsstelle, die Rechnung 2017 zu genehmigen.

Da es keine Fragen hat, wird zur Abstimmung übergegangen.

2.4 Genehmigung

Laufende Rechnung 2017: Die Gemeindeversammlung genehmigt mit 30 Ja-Stimmen und ohne Gegenstimmen die laufende Rechnung 2017, die mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 102'331.49 abschliesst.

Investitionsrechnung 2017: Die Gemeindeversammlung genehmigt mit 30 Ja-Stimmen und ohne Gegenstimmen die Investitionsrechnung 2017, die mit einer Nettoinvestition von CHF 369'073.53 abschliesst.

Der Gemeindepräsident dankt für das entgegengebrachte Vertrauen. Es wird zum nächsten Punkt übergegangen.

3. Statuten Verband ARA Seeland Süd, Änderung, Genehmigung

Das Wort geht an **Thierry Mauron** für die Vorstellung dieses Punktes.

Der Gemeindeverband ARA Seeland Süd ist im Frühjahr 2016 gegründet worden, um gemeinsam die ARA in Muntelier zu erweitern und nach der Aufhebung der beiden bestehenden ARA-Verbände der Regionen Kerzers und Murten deren Abwässer aufzunehmen und zu reinigen.

Ursprünglich war vorgesehen, dass der neue ARA-Verband über Investitions- und Betriebskosten-Beiträge der Gemeinden finanziert wird (wie die meisten Gemeindeverbände im Seebezirk). An der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 29.08.2017 beschlossen die Delegierten, die autonome Finanzierungsvariante für das Bauprojekt ARA Seeland Süd. Bei dieser Finanzierung müssen nicht mehr die Gemeinden selber das Geld für die Investitionen übernehmen, sondern der ARA-Verband nimmt die für seine Projekte nötigen Darlehen selber auf.

Die Umsetzung erfordert eine Statutenänderung des Artikels 39 Absatz 2a:

Die bisherige Verschuldungsgrenze für Investitionsausgaben wird von 20 Millionen Franken auf 90 Millionen Franken erhöht. Weitere Änderungen sind nicht notwendig. Die Statutenänderung wurde vom jeweiligen Amt für Gemeinden der beiden Kantone Freiburg und Bern vorgeprüft und in Ordnung befunden.

Auszug Statuten ARA Seeland Süd: Artikel 39 Verschuldungsgrenze

Der Gemeindeverband kann Darlehen aufnehmen.

Die Verschuldungsgrenze liegt bei:

- a) 90 Mio. Franken für Investitionsausgaben
- b) 3 Mio. Franken für den Kontokorrentkredit

Darlehen unterliegen nach Massgabe von Artikel 148 Abs. 1 Bst. a GG der Genehmigung durch das Amt für Gemeinden.

Der Gemeinderat bittet die Gemeindeversammlung, diese Statutenänderung zu genehmigen.

Fragen? Da es keine Fragen hat, wird zur Abstimmung übergegangen.

Ergebnis der Abstimmung: Die Gemeindeversammlung genehmigt mit 33 Ja-Stimmen und ohne Gegenstimmen die Statutenänderung des Verbands ARA Seeland Süd.

4. Abwasserreglement, Genehmigung

Das Wort geht an **Thierry Mauron** für die Vorstellung dieses Punktes.

Art. 1 Zweck

¹Dieses Reglement bezweckt, innerhalb des Perimeters, in dem öffentliche Kanalisationen erstellt werden müssen, die Beseitigung und Reinigung von verschmutztem Abwasser sowie die Beseitigung von nicht verschmutztem Abwasser aus überbauten und nicht überbauten Grundstücken zu gewährleisten.

Im Jahr 2014 hat der Bund die Gewässerschutzverordnung revidiert, um die Gewässerqualität zu verbessern. Es geht vor allem um die Verbesserung der Behandlung von Mikroverunreinigungen. Gestützt auf diese Verordnung hat der Kanton ein neues Musterreglement für die Gemeinden herausgegeben. Die Gemeinden werden ersucht, dieses Reglement als Arbeitsgrundlage zu benutzen um die Gemeindereglement auf den neusten Stand zu bringen, damit sie der neuen Verordnung gerecht werden.

Das aktuelle Reglement ist aus dem Jahr 1989 und entspricht nicht mehr den gesetzlichen Vorschriften des Kantons und des Bundes. In der Tat sind 30 Jahre vergangen und die Abwasserbewirtschaftung ist heutzutage grundlegend anders als in den Neunziger-Jahren. Deshalb hat die Gemeinde im Jahr 2016 das Ingenieurbüro Holinger AG beauftragt, ein neues Reglement auszuarbeiten. Im Jahr 2017 hat der Kanton das Projekt positiv begutachtet. Das neue Reglement entspricht den gesetzlichen Vorschriften und kann der Gemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet werden.

Dieses Reglement konnte auf der Gemeindeverwaltung und auf unserer Internetseite konsultiert werden und wird deshalb an der Gemeindeversammlung nicht verlesen.

Der Gemeinderat bittet die Gemeindeversammlung, dieses Gemeindereglement zu genehmigen.

Fragen? Da es keine Fragen hat, wird zur Abstimmung übergegangen.

Ergebnis der Abstimmung: Die Gemeindeversammlung genehmigt mit 30 Ja-Stimmen und ohne Gegenstimmen das Reglement der Gemeinde über die Beseitigung und Reinigung von Abwasser.

5. Verschiedenes

Das Wort geht an **Dr. Bertrand Curty**, Verantwortlicher des Ärztezentrum Courgevaux, für einige Informationen.

B. Curty erklärt, dass das Ärztezentrum demnächst eröffnet wird. Er ist auf Schwierigkeiten auf Grund des Moratoriums für neue Arztpraxen gestossen. Es besteht ein Unterschied zwischen den Tatsachen vor Ort und der Sicht der Politiker. Das Gesuch

um eine Berufsausübungsbewilligung ist bei der Staatsrätin, Frau Demierre. Sobald die entsprechende Bewilligung vorliegt, kann innerhalb von 15 Tagen gestartet werden, sie sind bereit.

Zu Beginn sind 3 Allgemeinärzte vorgesehen, die von einem Orthopäden und einem Gynäkologen unterstützt werden.

Es ist auch die Unterstützung durch einen deutschsprechenden Arzt vorgesehen. Der Verantwortliche der Freiburger Kantonalbank hat ebenfalls die starke Nachfrage nach Ärzten in der Region bestätigt. Die FKB wird alles daransetzen, um den Erwartungen entsprechen zu können und um den ausstehenden Mieten nachzukommen.

Eddy Werndli fasst kurz auf Deutsch zusammen. Er heisst das Team des Ärzteentrums willkommen und wünscht viel Erfolg. Er betont, dass der Gemeinderat mehrere Male in Fribourg vorgesprochen hat. Die Bewilligungen auf Bundesebene sind erteilt, das Dossier benötigt viel mehr Zeit beim Kanton.

Das Wort geht an **Thierry Mauron** für einige Informationen betreffend Arbeiten (neue Trinkwasser- und Meteorwasserleitung) an der Hauptstrasse von diesem Frühling. Anfangs April wurden mit den Arbeiten der neuen Trinkwasserleitung und der Meteorwasserleitung an der Hauptstrasse gestartet. Diese grösseren Arbeiten neigen sich dem Ende zu und dies in der vorgesehenen Frist. Es muss noch eine kleinere Baustelle beim Schlossweg beendet werden. Er dankt den Bürgerinnen und Bürgern für ihre Geduld und ihr Verständnis, vor allem während der Zeit, als der Verkehr einspurig durchs Dorf geführt wurde.

An der Herbstversammlung 2017 hat der Gemeinderat informiert, dass das Tiefbauamt die Kantonsstrasse durch Courgevau mit einem Flüsterasphalt sanieren wird.

Diese für die Anwohner so wichtige Sanierung ist immer noch aktuell, das Datum der Ausführung musste aber auf Ende Sommer verschoben werden, da diese Arbeiten in Konflikt mit der Sanierung des Bahnhofs von Courtepin während den Sommermonaten durch die TPF stehen würde.

Deshalb können die beiden Baustellen nicht gleichzeitig stattfinden, da Ersatzbusse zwischen Courtepin und Murten verkehren werden und Verspätungen durch Arbeiten auf dieser Verkehrsachse verhindert werden müssen, damit die Anschlüsse eingehalten werden können.

Eddy Werndli gibt anschliessend einige Informationen über die Fusion und über die Intervention von Herrn Hans Tschirren an der letzten Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2018. Da Herr Tschirren die Antwort des Gemeinderates nicht befriedigte, hat er Aufsichtsbeschwerde gegen den Gemeinderat bei Herrn Daniel Lehmann, Oberamtmann des Seebezirks, erhoben.

Der Oberamtmann hat auf diese Beschwerde geantwortet, dass der Gemeinderat das Verfahren sowie den Entscheid der Gemeindeversammlung respektieren würde.

Mit der Gemeinde Murten wurde vereinbart, dass Diskussionen und Fusionsverhandlungen während der nächsten Legislaturperiode stattfinden werden. Der Gemeindepräsident erinnert daran, dass für die Gemeinde Murten vor allem die Fusion mit Clavaleyres im Vordergrund steht. Diese interkantonale Fusion benötigt die Zustimmung beider Kantone (Freiburg und Bern) und des Bundes.

Die Diskussion ist eröffnet.

H. Jean-Daniel Mueller kommt auf den neuen Zonenplan zurück und insbesondere auf die Schlosszone. Er möchte wissen, ob es der Investor oder die Gemeinde ist, der diese Spezialzone ändern will. Das Schloss hat einen wunderschönen Park und es wäre schade, seinen Charakter nicht zu wahren. Er möchte nicht, dass der gleiche Fehler in Courgevau begangen wird wie in Greng. Alfred Rentsch antwortet, dass der Park und das Schloss unter Heimatschutz stehen. Es wurde aber diskutiert, dass in den Ecken Pavillons erstellt werden können, die Höhe könnte auf 5 m begrenzt werden. Schlussendlich bestimmt das Amt für Kulturgüter, was realisierbar ist und was nicht – oder

ob überhaupt möglich ist, etwas zu bauen. Eddy Werndli fügt hinzu, dass die Gemeinde die Konditionen und den Entscheid des Kantons akzeptiert.

H. Jean-Daniel Mueller nimmt Bezug auf die laufenden Arbeiten an der Kantonsstrasse. Er hat festgestellt, dass eine zweite Firma Sondierungen bei den Schächten macht. Warum ist es nicht ein und dieselbe Firma die die Sanierungsarbeiten für Abwasser und für Trinkwasser macht? Wurden Angebote eingeholt?

Thierry Mauron antwortet, dass diese Arbeiten im Rahmen der Sanierung der Abwasserkanalisationen gemäss GEP ausgeführt werden und dass diese nicht im Zusammenhang mit der Sanierung der Trinkwasser- und Meteorwasserleitung steht. Diese Arbeiten waren bereits für 2017 vorgesehen und werden von der Firma Marti AG ausgeführt. Es handelt sich nicht um das gleiche Mandat wie für die Kantonsstrasse. An den Arbeiten der Kantonsstrasse ist auch das Tiefbauamt beteiligt. Es hat sich zufällig so getroffen, dass diese Arbeiten zu gleichen Zeit ausgeführt werden.

H. Roland Chervet findet es bedauernd, dass die Gemeindeversammlung gleichzeitig mit der Versammlung der Kirchgemeinde Meyriez stattfindet. An der Versammlung der Kirchgemeinde finden auch noch Wahlen statt. Eddy Werndli antwortet, dass die Gemeinde ihre Gemeindeversammlungen zu Beginn des neuen Jahres festlegt. Zur gleichen Zeit hat es auch Versammlungen von verschiedenen Gemeindeverbänden und sonstigen Verbänden. Es ist sehr schwierig, beim Festlegen der Daten auf alles Rücksicht zu nehmen. **Isabelle König** macht die Bemerkung, dass dies für die Kirchgemeinde nicht so ist. Deshalb wäre es gut, wenn die Gemeinde ihre Daten der Kirchgemeinde mitteilen könnte. Eddy Werndli nimmt dies zur Kenntnis. In Zukunft wird die Gemeinde ihre Daten der Kirchgemeinde mitteilen.

Da niemand mehr das Wort verlangt, schliesst der Gemeindepräsident die Sitzung um 22 Uhr 05 und lädt die anwesenden Personen zu einem Umtrunk ein.

IM NAMEN DES GEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident:

Der Sekretär:

Eddy Werndli

Hervé Mory

